

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 137.

Mittwoch den 17. Juni 1868.

(205—2)

Nr. 3281.

Rundmachung.

Mit Beginn des zweiten Semesters 1867/8 ist das von Johann Andreas von Stenberg, gewesener Probst zu Rudolfswerth, unterm 15ten April 1663 errichtete Studenten Stipendium im dormaligen Jahresertrage von 68 fl. 8 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Gemisse desselben sind Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters, welche in Graz oder Wien den Studien obliegen, zunächst berufen. Das Präsentationsrecht steht dem Abte des heil. Grabes in Stefansdorf bei Laibach, derzeit Dombherrn Friedrich Ignaz Ritter von Frieß, zu.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Lauffcheine, dem Armuths- und Knipszeugnisse, dann den Schulzeugnissen von den zwei letzten Semestern und mit den ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documenten belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schuldirection bis

15. Juli d. J.

bei dieser k. k. Landesstelle zu überreichen.

Laibach, am 9. Juni 1868.

k. k. Landesregierung in Krain.

(207—2)

Nr. 1993/pr.

Concurs-Ausschreibung.

In Durchführung des Gesetzes vom 11ten Juni 1868, N. G. B. Z. 59, über die Organisirung der Bezirksgerichte werden im Sprengel des Oberlandesgerichtes in Graz für das Herzogthum Krain in Zukunft selbständige Bezirksgerichte bestehen mit den Amtssitzen zu Adelsberg, Egg ob Podpetsch, Feistritz, Gurksfeld, Gottschee, Großlaschitz, Idria, Laas, Laß, Littai, Kronau, Krainburg, Mölling, Nassensfuß, Neumarkt,

Oberlaibach, Planina, Reifnitz, Radmannsdorf, Ratschach, Sittich, Seisenberg, Stein, Tschernembl, Treffen, Wippach.

Als Amtspersonale sind systemisirt:

	Gehalt
Bezirksrichter VIII. Diätenklasse mit	1500 fl., 1300 fl.
Adjuncten IX. "	900 fl., 800 fl.
Grundbuchführer X. "	800 fl., 700 fl.
Kanzlisten XII. "	600 fl., 500 fl.
Diener	300 fl., 250 fl.

Bewerber um derlei Dienststellen haben ihre belegten Competenzgesuche unter allfälliger Bezeichnung des gewünschten Dienstortes im vorschriftsmäßigen Wege bis

30. Juni 1868

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Graz, am 14. Juni 1868.

Das k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(206—3)

Nr. 366/Pr.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg ist ein erledigter Amtsdienerposten mit dem Gehalte jährlicher 262 fl. 50 kr. oder im Falle der Vorrückung eines schon angestellten Dieners mit dem Gehalte von 220 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von

vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere die Kenntniß der deutschen und slovenischen (krainischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten

oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 11. Juni 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(208—1)

Nr. 300/pr..

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Nassensfuß ist die Gerichtsadjunctenstelle mit dem Jahresgehalte von 735 fl. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und nebst den allgemeinen Erfordernissen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 15. Juni 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(204—3)

Rundmachung.

Nr. 296.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Ratschach ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 12. Juni 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 137.

(1565—1)

Nr. 2947.

Edict.

Das k. k. Landesgerichte in Laibach hat die executive Feilbietung der landtäfflichen, aus dem Hause Consc. Nr. 70 zu Wippach sammt Hofraum und Garten bestehenden sogenannten Sigmund v. Tastonischen Gült, im gerichtlichen Schätzwerthe von 2250 fl., bewilliget und zu deren Vornahme vor diesem k. k. Landesgerichte die Tag-

satzungen auf den
13. Juli,
17. August und
21. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten auch unter demselben hint-

angegeben werden würde.
Schätzungsprotokoll und Vicitationsbedingnisse können in der landesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 9. Juni 1868.

(1550)

Nr. 519.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 10. März l. J., Z. 228, be-

kannt gemacht, daß die auf den 29sten d. M. angeordnete dritte Tagatzung zur executiven Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Lasser gehörigen Realitäten zu Rudolfswerth auf den

18. September d. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und unter dem vorigen An-

hange übertragen worden sei.
Rudolfswerth, 29. Mai 1868.

(1486—2)

Nr. 3109.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung der dem Anton Kastellig in Kandia gehörigen, gerichtl. auf 4600 fl. geschätzten, sub Act. Nr. 273 und Dom. Nr. 15 ad Grundbuche Capitelherrschast und Dom. Nr. 11 und 11½ ad Grundbuch Stenden in Kandia liegenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juli,
die zweite auf den3. August
und die dritte auf den

2. September d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 27. April 1868.

(1493—2)

Nr. 2096.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Molinaro von Laß gegen Gertraud Semrad geb. Ostac von dort, derzeit in Siska, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1867, Z. 108, schuldiger 794 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden, zu Laß, Vorstadt Karlobitz sub Haus-Nr. 2 gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzwerthe von 595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Juli,
14. August und
14. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 29sten Mai 1868.

(1511—2)

Nr. 2884.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Pogarele von Unter-Loitsch, als Cessionarin der Maria Frank von Fleckdorf, gegen Mathias Petrovič von Ziborše Nr. 12 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Jänner 1854, Z. 81, und der Cession vom 21. Juni 1859 schuldiger 132 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Actf.-Nr. 606 und Urb.-Nr. 225 vorkommenden Viertelhube, im gerichtl. erhobenen Schätzwerthe von 1255 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Juli,
14. August und
11. September 1868,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 29sten April 1868.